

Die Neger haben anfangs natürlich gestaunt, als sie ganz weiße Menschen kommen sahen. Allein sie erklärten sich das ganz natürlich; die Kyéc sagten uns so: Die Weißen hat Gott in einem guten Lande erschaffen und gelassen, während er die Schwarzen, die anfangs auch weiß waren, in ein schmutziges Land gewiesen, wo sie schwarz geworden sind. Ein Alter ergründete diese Erscheinung noch schöner: Von den ersten Müttern, sagte er, hatte eine mehrere Kinder, und als ihr Mann einmal abwesend war, so wollte sie ihm einen Poffen spielen, sie versteckte so einen Knaben unter einem rußigen Topfe. Der Mann kam heim, suchte nach dem Kinde und fand es nicht, das Weib verlachte ihn deswegen, hob den Topf auf — und da war der kleine Bube ganz schwarz von Ruß, der nie mehr abging, und dieser rußige Bube ist der Stammvater der Schwarzen geworden. Denn alle seine Kinder wurden ebenfalls schwarz.

24. Religiöse Ansichten.

Diese Neger, welche eine große Heerde von Kühen als ihr größtes Glück ansehen, sind gegen alles Uebersinnliche höchst gleichgültig. Doch kennen sie Gott — sie nennen ihn Den-did — und wissen, daß Er Alles erschaffen. Allein Gott ist gut und nur gut, deswegen kümmern sie sich nicht weiter um ihn, sie fürchten ihn nicht; denn alles Böse kommt vom